

### Nahrungsmittel- und Getränkehersteller weltweit setzen auf intelligente Finanzierungen, um in Zeiten der Pandemie Investitionshürden zu meistern

- Die dringenden Herausforderungen der Covid-19-Pandemie erforderten von Lebensmittel- und Getränkeherstellern eine rasche Anpassung an veränderte Umstände und Konsumgewohnheiten. Diese werden sich auch weiterhin auf die Prozesse auswirken, wenn Unternehmen und Verbraucher „die neue Normalität“ annehmen.
- Unternehmen, die in agile Technologien wie Automatisierung, Digitalisierung und Nachrüstungsprojekte investieren, sind am besten in der Lage, auf sich ändernde Marktanforderungen mit optimaler Flexibilität und Belastbarkeit zu reagieren.
- Neue Forschungsergebnisse von Siemens Financial Services (SFS) schätzen, dass sich die weltweite Investitionsherausforderung für die digitale Transformation in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie in den nächsten fünf Jahren auf mehr als 567 Milliarden Dollar beläuft.
- Clevere Produzenten setzen neue Finanzierungsmodelle ein – zumeist von Fachleuten für Produktionsfinanzierung –, um wirtschaftlich nachhaltige Mittel zur Finanzierung für diesen dringenden digitalen Wandel bereitzustellen.

Siemens Financial Services (SFS) hat eine neue Studie mit dem Titel *Rising to the New Challenge* veröffentlicht: *Die Rolle von Smart Financing bei der Unterstützung der globalen Lebensmittel- und Getränkeindustrie auf dem Weg in eine „neue wirtschaftliche Normalität“*. Dies ist die zweite in einer Reihe von Studien zu den

Investitions Herausforderungen, denen sich Hersteller bei der Automatisierung, Nachrüstung und digitalen Transformation gegenübersehen.

Durch die Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen sind Investitionen in flexible Technologien wichtiger denn je. Historische Belege zeigen, dass Unternehmen, die in früheren Krisen weiter investierten, ihren Konkurrenten voraus waren. Durch solche Investitionen erreichen Hersteller in der Regel ein so hohes Maß an betrieblicher Flexibilität, dass es ihnen ermöglicht, mit unsicheren und volatilen Märkten umzugehen. Diese Flexibilität wird zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsvorteil. Grund dafür ist, dass sich die Muster von Angebot und Nachfrage sowie die Arbeits- und Beschäftigungspraktiken wahrscheinlich grundlegend ändern werden, wenn die Krise zurückgeht und Unternehmen und Verbraucher „die neue Normalität“ annehmen.

SFS hat ein Modell entwickelt, das den Umfang der Investitions Herausforderung, vor der die globale Lebensmittel- und Getränkeindustrie bei der Implementierung intelligenter Industrietechnologie im Fünfjahreszeitraum 2020–2024 steht, konservativ einschätzt.

Die Investitions Herausforderung für die digitale Transformation in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie 2020–2024	
Land	Investitions Herausforderung – Milliarden USD
Brasilien	8,8
China	343,1
Frankreich	7,7
Deutschland	9,2
Indien	8,0
Italien	8,3
Japan	20,1
Polen	3,8
Russland	5,3
Skandinavien	4,8
Spanien	9,7
Türkei	4,8

Großbritannien	4,4
Vereinigte Staaten	36,8
Rest der Welt	91,9
<b>Gesamt, weltweit</b>	<b>566,7</b>

Experten raten den Unternehmen, ihre Finanzierungsquellen zu diversifizieren, bestehende Kreditbeziehungen zu pflegen und alternative Finanzierungsquellen, wie z. B. Smart Financing zu nutzen, um bestehende Kredite zu erhalten. Neue Finanzierungsmodelle, die Investitionen in Technologie und Ausrüstung ermöglichen, sind oft an Geschäftsergebnisse gekoppelt, um die Finanzierung eng an der erwarteten Kapitalrendite zu orientieren. Diese Kapitalrendite wird durch die Vorteile der Nachrüstung bestehender Anlagen und die Einführung neuer, flexibler, digitalisierter Technologien erzielt.

„Die Flexibilität, die durch die Aufrüstung bestehender Plattformen durch Nachrüstung von Automatisierung oder Digitalisierung erzielt wird, kann in dieser Krise ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor sein“, sagt Kai-Otto Landwehr, Leiter des Commercial-Finance-Geschäfts von Siemens Financial Services (SFS) in Deutschland. „Die Fähigkeit, sich schnell und intelligent an die sich rasch verändernden Märkte anzupassen, bleibt ein dringender Bedarf für Unternehmen jeder Größe. Intelligente Finanzierungen eröffnen nachhaltige Wege für Investitionen, die den Lebensmittel- und Getränkeherstellern klar identifizierbare, angestrebte Geschäftsergebnisse ermöglichen. Dies wird durch den Zugriff auf die richtigen Technologien und Dienstleistungen mit Unterstützung von sachkundigen, spezialisierten Finanzfachleuten erreicht.“

#### **Methodik**

SFS hat ein Modell entwickelt, das den Umfang der Investitions Herausforderung, vor der die Lebensmittel- und Getränkeindustrie weltweit bei der Umsetzung der digitalen Transformation steht, konservativ einschätzt. Und dass selbst angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Das Modell stützt sich auf eine Vielzahl von Prognosen von Analysten über den Wert der Investitionen der globalen Lebensmittel- und Getränkeindustrie in die digitale Transformation für den Fünfjahreszeitraum 2020–2024. Die sich daraus ergebende Zahl wird dann um den Anteil der digitalen Transformationslösungen korrigiert, den die globale Lebensmittel- und Getränkeindustrie bereits durch intelligente Finanzierung erwirbt. Zusätzlich wird die Schätzung auf nur die Hälfte des „verfügbaren Marktes“ beschränkt. Dadurch ergibt sich eine höchst konservative Sichtweise auf den schieren Umfang der Investitionen, die selbst für eine Marktdurchdringung von 50% erforderlich sind.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.siemens.com/gut-geruestet-nahrungs-und-genussmittel>

Weitere Informationen zu SFS finden Sie unter [www.siemens.com/finance](http://www.siemens.com/finance)

### **Kontakt für Journalisten**

Oscar Guesnet

[oscar@thoughtsparkagency.com](mailto:oscar@thoughtsparkagency.com)

+49 (0) 173 577 8600

Folgen Sie uns auf Twitter unter: [www.twitter.com/siemens\\_sfs](http://www.twitter.com/siemens_sfs)

**Siemens Financial Services (SFS)** – der Finanzarm von Siemens – ist Anbieter von Finanzierungslösungen für Firmenkunden.

Eine außergewöhnliche Kombination aus Finanzexpertise, Risikomanagement und Branchen-Know-how ermöglicht SFS maßgeschneiderte innovative Finanzierungslösungen anzubieten. SFS fördert damit Wachstum, schafft Mehrwert, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit und eröffnet Kunden den Weg zu neuen Technologien. Mit Equipment-Finanzierungen und Leasing, Unternehmensfinanzierungen, Eigenkapitalinvestments, sowie mit projektbezogenen und strukturierten Finanzierungen unterstützt SFS ihre Kunden bei Investitionsvorhaben. Trade and Receivables Finance Lösungen runden das SFS-Portfolio ab. In einem internationalen Netzwerk bietet SFS weltweit Finanzierungslösungen an, die länderspezifische rechtliche Anforderungen erfüllen. Innerhalb von Siemens ist SFS Fachberater für Finanzrisiken. Der Hauptsitz von Siemens Financial Services befindet sich in München. Das Unternehmen beschäftigt weltweit etwa 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. [www.siemens.com/finance](http://www.siemens.com/finance)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Stromerzeugung und -verteilung, intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Durch das eigenständig geführte Unternehmen Siemens Mobility, einer der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für Personen- und Güterverkehr. Über die Mehrheitsbeteiligungen

an den börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers und Siemens Gamesa Renewable Energy gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices sowie umweltfreundlichen Lösungen für die On- und Offshore-Windkrafterzeugung. Im Geschäftsjahr 2019, das am 30. September 2019 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 86,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2019 hatte das Unternehmen weltweit rund 385.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).